

III 2.c) Fachbereich Geschichtlich soziale Weltkunde

Erdkunde

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Erdkundeunterrichts durch die Beschäftigung und Begegnung mit andersartigen Landschaften, fremden Kulturen und Staaten das Verstehen anderer Lebensformen zu ermöglichen zu Toleranz und Achtung gegenüber anderen zu erziehen.

Wir bemühen uns darum, dass unsere Schüler sich auf dieser Erde orientieren und erdkundliche Fragen auf der Basis eines grundlegenden Wissens beantworten können. Wir legen auf beide Komponenten Wert: Auf Offenheit gegenüber aktuellen geographischen Fragestellungen und die Vermittlung einer sachlich fundierten Kenntnis der Erde andererseits, dazu gehört auch Kartenarbeit.

Die Schüler sollen auf vorhandenes Wissen zurückgreifen können oder die Fähigkeit besitzen, sich erforderliches Wissen zu beschaffen wie Internetrecherche. Diagrammerstellung, Computer unterstützte Gestaltung von Referaten oder Einsatz von multimedialen Enzyklopädien und fachspezifischen CDs oder DVDs, damit sie verfügbare Kenntnisse einsetzen können um Ergebnisse zu überprüfen.

Die Geographie beschäftigt sich heute mit vielen Bereichen, wie z.B. Globalisierung, Mobilität, Klimawandel, Naturereignissen, Bevölkerungsentwicklung, Hungerproblemen, Ressourcenkonflikten.

Die Schüler sollen Einsicht in die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten bekommen.

Anschaulichkeit und Aktualität spielt dabei eine große Rolle, denn nur so können sich Schüler Informationen beschaffen, sie interpretieren und auch kritisch bewerten.

Dazu gehören verschiedene Fertigkeiten, wie z.B. das Beschreiben, Auswerten, Darstellen von Ergebnissen in Form von mündlichen Berichten (z.B. Gruppenarbeit, Rollenspiele, Referate, Präsentationen) und auch die Bewertung von Problemlösungsmöglichkeiten. Dabei sollen die Aufgaben einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler haben, damit sie dafür auch Interesse entwickeln können. Um den Erdkundeunterricht zu unterstützen, sind außerschulische Lernorte bzw. Projekte notwendig!

Unsere Schule veranstaltet dazu im 2-jährigen Wechsel Projekte, die klassen- und fächerübergreifend gestaltet werden: „Fit fürs Leben“ und „Eine Welt“.

Es wurden folgende außerschulische Standorte zum Besuch genutzt.: Bauernhöfe, Klärwerk, Umweltzentrum Eldagsen, Wertstoffhof Springe, Wasserwerk (Hallerquelle), Steinbruch Springe, Boden- und Gesteinsanalysen im Deister, Tourismus im Deister, Schillat-Höhle (Tropfsteinhöhle in Langenfeld bei Hess. Oldendorf), Verkehrszählung in Springe, Bodenversiegelung auf dem eigenen Schulhof, Stadtrundgang in Hannover, Besucherbergwerk Klosterstollen (Barsinghausen) aber auch eine Fahrt zum Klimahaus in Bremerhaven oder Berichte von Zeitungen, die z.B. ein Erdbeben in der Türkei bei Verwandtenbesuch miterlebt haben.

Politik

Das Fach Politik hat als Fernziel, die Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als mündigen verantwortungsbewussten Bürger vorzubereiten. Die Heranwachsenden sollen langsam aufbauend eine Analyse- und eine Urteilskompetenz erwerben und später immer weiter vertiefen. Diese Kompetenzen bilden in Verbindung mit dem Orientierungswissen die Grundlage

für das spätere bürgerkompetente Handeln. Um das politisch Relevante eines Themas aufzudecken und zu beurteilen, helfen die Formulierungen von Schlüsselfragen, wie z.B.: Welches Problem soll gelöst werden? Welche Interessen verfolgen die Akteure? Welche Möglichkeiten der Beteiligung besitzen die Bürgerinnen und Bürger?

Themen:

- 7. Schuljahr: Familie, Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft, Gewalt
 - 8. Schuljahr: Politik in der Demokratie, Medien, Extremisten
 - 9. Schuljahr: Recht- und Rechtsprechung, Männer und Frauen
 - 10. Schuljahr: Wahlen, Institutionen, Extremismus, Internationale Sicherheit
- In jedem Schuljahr werden auch aktuelle Themen behandelt.

Ein schulspezifisches Thema ist **Recht- und Rechtsprechung** im 9. Schuljahr. Dazu findet ein Unterrichtsgang zum Amtsgericht statt und ein Prozess wird beobachtet. So soll auch Bezug genommen werden auf die Flut von Gerichtsserien im Fernsehen. Die Beobachtung eines Prozesses relativiert die Wahrnehmung aus den Filmen. Das Thema **Gender-Mainstreaming** wird weiterhin im Unterricht berücksichtigt. Abweichend vom Curriculum soll im 10. Schuljahr das Thema Wahlen, Landtag und Bundestag ein besonderer Schwerpunkt sein. Um ein bürgerkompetentes Handeln zu erreichen, erarbeiten sich die Lernenden ein Orientierungswissen über Wahlen, Wahlsysteme, Direktkandidaten im Wahlkreis, Bundestag, Bundeskanzler, Minister, Bundesrat und andere Institutionen. Es soll nicht nur theoretisches Wissen erarbeitet werden, sondern die Schülerinnen und Schüler sollen Politik auch erfahren. Daher gehört es seit vielen Jahren zum Schulprogramm, Fahrten zum Landtag oder auch zum Bundestag zu organisieren. Daraus entwickelt sich ein ganz anderes Politikverständnis, nämlich eines mit weniger Berührungsängsten und mit konkreten Vorstellungen über Politik. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass ihre Stimme wichtig ist und sie die Gesellschaft verantwortungsvoll mitgestalten können. Mit besonderen Methoden sollen die o.a. Kompetenzen erreicht werden, z.B. wird im Internet recherchiert, Expertenbefragungen finden statt, Pro- und Kontra Diskussionen, Gruppen-Puzzle. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler langsam angeleitet, immer eigenverantwortlicher Themen zu erarbeiten und daraus Referate und Präsentationen zu entwickeln. So kann sich im Laufe der Jahre immer mehr Selbstständigkeit und ein stabiles Selbstbewusstsein entwickeln.

Fächerübergreifender Unterricht:

- Ein Tageszeitungsprojekt findet fächerübergreifend in den Klassen 9 und 10 mit Deutsch statt.
- Aktuelle Themen werden fächerübergreifend behandelt, z.B. umweltpolitische Themen wie Umweltgifte oder Lebensmittelbelastungen mit den Fächern Erdkunde und Biologie.

Außerschulische Lernorte

- Landtag
- Bundestag
- Amtsgericht
- Polizei
- Das Jugendparlament in Springe

Ziel:

Intensive Vorbereitung der Jugendlichen an politischer Teilhabe im regionalen Bereich.

Geschichte

Allgemeine und spezielle Zielsetzungen

Die Alltagswelt unserer Schülerinnen und Schüler ist voller Geschichtsbegegnungen: in Bauwerken und Denkmälern, Erzählungen älterer Menschen, in Zeitungen und Zeitschriften, in Büchern und Filmen.

Geschichte nimmt stetig Einfluss auf Sein und Handeln von uns allen: mal als Sachüberrest, mal für Vermittlung und Belehrung aufbereitet, mal als Erinnerung oder auch als Argument für die Gegenwart.

All diese Fragmente und Verwendungen tragen dazu bei, über historische Kenntnisse, Vorstellungen und Urteile das Geschichtsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler auszubilden und damit einen Beitrag zu ihrer Identitätsbildung zu leisten. Dieses Geschichtsbewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln, ist Ziel des Geschichtsunterrichts an der Heinrich-Göbel-Realschule.

Außerschulischer Kompetenzerwerb

ist selbstverständlich, und wir nutzen die Lage der Stadt Springe für zahlreiche pädagogische und fachliche Exkursionen (siehe auch ‚Schuleigener Arbeitsplan‘):

- Heimatmuseum Springe, Hallerbrunnen (Haller Spring), Heinrich Göbel
- ➔ WPK: Heimatgeschichte 1925-1956 (Kalisch), Fußballmuseum Saloga
- ➔ Hameln (mittelalterliche Stadt), Hildesheim
- ➔ Hannover, z.B. Landesmuseum, Historisches Museum, Landtag, ...
- ➔ Berlin
- ➔ Bergen-Belsen
- ➔ Übersee-Museum in Bremen, Auswanderermuseum in Bremerhaven

Schulbuch und inhaltliche Schwerpunkte im Fach Geschichte

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk ‚DURCHBLICK‘ (Westermann). Schwerpunkte sind:

- Kl.5/6 : Einführung in die Geschichte, Leben in vorgeschichtlicher Zeit, Römisches Weltreich, Leben im Mittelalter, Neues Weltbild, Erfindungen, Entdeckungen
- Kl.7/8 : Reformation, Bauernkrieg und 30jähriger Krieg, Französische Revolution, Industrielle Revolution, Entstehung des monarchischen Nationalstaates, Imperialismus und 1. Weltkrieg, Weimarer Republik
- Kl.9/10: NS-Diktatur in Deutschland, Geteilte Welt und Kalter Krieg, Begegnungen unterschiedlicher Kulturen in Europa, Weg zur Deutschen Einheit

Die Schülerinnen und Schüler erlernen ihre Mitverantwortung für den Erhalt von Frieden, Demokratie und von natürlichen Lebensgrundlagen.

Durch den Einsatz abwechslungsreicher Lernmethoden wie der Analyse von Karikaturen, Grafiken und Bildmaterial wird die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zur Überwindung von Vorurteilen und zur Empathie und Solidarität gegenüber Menschen ungeachtet ihrer nationalen, kulturellen oder religiösen Herkunft angestrebt.

Für unsere Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs wollen wir unter Einbindung von Zeitzeugen eine Erkundung der Kriegsgräber auf dem Alten Friedhof in Springe etablieren.